...ige die Vorsehung Lamartine's leben be...ahrt, hoffen wir einen guten Erfolg aller ...reignisse.

Oesterreich.—Die Grundlinien d. neu... österreichischen Constitution sind so eben ...röffentlicht worden, sie sind folgende:

Alle Provinzen bilden einen Körper, mit ...usnahme von Ungarn, Croatien, Slavoni..., Siebenbürgen und für jetzt die italieni...hen Provinzen. Die Eintheilung des Rei...es bleibt wie sie ist. Der Kaiser hat volle ...Macht über die Land- und Seetruppen und ...as Recht, Krieg zu erklären und Frieden zu ...hließen. Tractate jeder Art, mit fremden ...Mächten, können nur durch die Sektionen ...er beiden Parlamenthäuser geschlossen wer...en. Das Recht der Begnadigung, sowie das ...Recht Belohnungen zu ertheilen, gehören ...em Kaiser; aber Minister können, im Falle ...rer Verurtheilung nicht ohne Bestätigung ...es Parlaments begnadigt werden. Ein öf...entliches und mündliches Gericht mit Bei...ülfe von Geschwornen, soll künftighin statt ...nden. Die Richter sollen für ihre Lebens...eit angestellt werden.

Die weiteren Bestimmungen betreffen die ...rdnung des Parlaments, die Religions-, ...reß- und Rede-Freiheit, das Recht, Bitt...chriften einzureichen ꝛc.

In England und Ireland ist Alles ruhig. ...ürst Metternich, seine Gemahlin, Prinz ...Richard, Baron Karl Hazel, nebst Gefolge, ...nd in London angekommen.

In Italien ist die neue Conföderation ein...erichtet. Das Land ist in sechs Staaten ge...heilt, jeder unter besonderer Regierung. Die ...Bundesregierung wird ihren Sitz in Rom ...aben und unter der Leitung des Pabstes ste...en.

Der preußische Landtag hat sich vertagt, ...achdem er zuvor die Wahlen für Mitglieder ...es National-Parlaments angeordnet hatte. ...Der Curfürst von Kassel hat seinen Unwillen ...über die Gewaltthätigkeiten zu erkennen ge...eben, welche seine Garden begangen haben. ...Er hat befohlen das Regiment aufzulösen u. ...ie Rädelsführer vor ein Kriegsgericht zu ...tellen. In Sachsen geht eine furchtbare In...surrektion, von Brandstiftungen begleitet, vor...an, und die Regierung ist außer Stande die...selbe zu unterdrücken.

In Elsaß haben die Bauern einen Auf...stand gemacht. Die Truppen wurden bei ...Mormontior angegriffen und 15 getödtet.— ...Endlich wurden die Aufrührer mit großem ...Verluste zurückgeschlagen und ihr Anführer ...gefangen genommen.

Man erwartet, daß die bestehenden Strei...tigkeiten zwischen Dänemark und Sleswig ...durch Vermittlung Englands friedlich beige...legt werden. In dem neulichen Gefechte bei ...Flensburg, zwischen den Dänen und Sles...wig-Holsteinern wurden zwei deutsche Regi...menter beinahe vernichtet, und die Getödteten ...auf beiden Seiten beliefen sich auf 2000. 750 ...Insurgenten wurden gefangen genommen.— ...Nach ihrem Siege rückten die Dänen am 11. ...April, 20,000 Mann stark, in Schleswig ein. ...Die Preußen stehen mit 3000 Mann Infan...terie an den holsteinischen Grenzen, wozu noch ...Kavallerie kommen wird. Mehrere Batalli...one Hannoveraner, Braunschweiger und Ol...denburger sind in Holstein eingerückt.

Neuigkeits-Brocken.

Sonderbares Ereigniß.—Vor einigen Ta...gen ging ein Hr. Cummerfort, in Gesellschaft ...seiner Frau und Anderer, auf seine Plantage ...in der Nähe von Cheraw, Süd Carolina, in ...der Absicht dieselbe gegen das Fortschreiten ...eines Feuers zu schützen, das in den Wäldern ...wüthetete. Als sie dort waren fiel ein ange...brannter Baum auf Frau Cummerfort und ...tödtete sie auf der Stelle. Während der Nacht ...wurde Hr. C. überredet sich zur Ruhe zu le...gen, als er aber am andern Morgen nicht er...schien, wurde seine Stube geöffnet und man ...fand ihn todt im Bette.

Plump. — Am vorletzten Samstage fuhr ...Pierce über die untere Townshend-Brücke, ...in Vermont, mit einer Ladung von 8600 Pf. ...die von sechs Pferden gezogen wurde, als die ...Brücke nachgab und das Ganze in den Fluß ...stürzte. Ein Pferd ertrank und die geladenen Güter wurden bedeutend beschädigt. Der Schaden wird auf $1000 angeschlagen.

Bigamie.—Am Abend des 5. Mai wurde in Frederick, Maryland, der Ehrw. N. Hartsoe arretirt, auf die Anklage, daß er mehr als eine bessere Hälfte habe. Der Ehrw. Herr heirathete vor ungefähr einem Monat eine dort wohnende Schöne, seitdem ist es aber kund geworden, daß er schon eine Frau in Ohio hatte. Wahrscheinlich hatte er in der Bibel gelesen: "Es ist nicht gut daß ein Mann allein sei," wird aber nun wohl ausfinden daß es noch schlimmer ist, wenn er mehr als eine bessere Hälfte zu sich nimmt.

Ein Drescher. — In Wisconsin lebt ein Mann Namens Atherton, der während einer Woche im letzten Januar 400 Buschel Weizen, 3 Constabels und 40 Unter-Scheriffs gedroschen hat. Er sollte nächstens nach Mexiko gehen und dort seine Geschicklichkeit am Dreschen probiren.

Die Zweig-Münze in Neu Orleans. —Folgendes ist die Angabe von den geprägten Münzen von 1846, und für 6 Monat, bis zum 30. Juni 1847:

Adler	114,500
Halbe Adler	60,000
Halbe Thaler	1,808,000
Viertel Thaler	141,000
Werth in Golde	$1,205,000
Werth in Silber	939,000
Zusammen	$2,144,000

Ein Mädchenraub.—Ein Brief von Nashville, Tennessee, sagt, daß ein 13 bis 14 Jahr altes Mädchen von jener Stadt gestohlen wurde, durch John S. Crocket und Lucinda Crocket, die, wie man glaubt, nach Europa reisen wollten. Das gestohlene Kind stand unter Vormundschaft von M. W. Braun, Esq., in Nashville, und soll sehr reich sein. Eine Belohnung von $2000 und Erstattung aller Kosten, wird angeboten für dessen Zurückbringnng. Sie heißt Maria M'Neille, hat blaue Augen, helle Gesichtsfarbe, Haare ein wenig dunkler als Flachs und ihre Gestalt ist schlank. Crocket hat den Namen Johnson angenommen und sich mit einem Dr. Chapman und dessen Familie vereint.

Easton, 11. Mai.— Als am vorletzten Freitage, Hr. Steinmetz in Buschkill Taunschip, sein neues Land reinigen wollte, nahm das angemachte Feuer überhand, und verzehrte über 400 Acker junges Holzland. Ein großer Theil davon gehört den Hrn. Jacob Cope u. Andr. Weitzel. Herr Steinmetz verlor auch viel Klafterholz. Corresp.

Etwas Ungewöhnliches.— Im Staate N Jersey, in den Sümpfen der Maurice Crick gräbt man jetzt Holz. Die dortigen Moräste sind zu unbekannter Tiefe dicht mit Cederstämmen angefüllt. Sie sind in unzähliche Anzahl vorhanden, und noch in wohlerhaltenem Zustande,— man verbraucht dieselben zu Schindeln u. dgl.

In der Stadt Buffalo, N. Y., lebt noch jetzt der Mann, welcher das erste Haus in jener Stadt errichtete. Er heißt Ezekiel Lane und ist bereits 102 Jahr alt.

Im Charity-Hospitale zu Neu-Orleans wurden im Jahre 1847 etwa zwölf tausend Personen verpflegt.

In Fulton, Ohio, lebt ein Revolutionssoldat, welcher jetzt 107 Jahre alt ist. Er heißt Benjamin Yates, ist arm und bezieht eine kärgliche Pension.

Cincinnati, 6. Mai. — Entsetzliche Explosion und Verlust von Menschenleben. — Gestern früh um zehn Uhr explodirte die Feuerwerk Fabrik des C. C. Williams in der Vine Straße, oberhalb der fünften, und brannte sodann ab Der Lärm der Explosion wurde fast in der ganzen Stadt gehört. In der Nachbarschaft zitterte der Boden, als bei einem Erdbeben. Mehre Fenster wurden eingedrückt, und Steine und Holzstücke flogen nach allen Richtungen hin. Das Dach des Hauses ward in die Luft geschleudert, und das östliche Gemäuer stürzte in einen anstoßenden Hof. fast gleichzeitig stand das ganze Gebäude in Flammen und brannte trotz aller Anstrengungen unserer Feuerleute, bis zum zweiten Stockwerke ab. Der Muth der Feuerleute, die sich nicht einmal von der Nachricht, es sei Pulver im Keller, abschrecken ließen, verdient alle Anerkennung. Folgende Personen wurden in und bei dem Gebäude getödtet und verwundet. Max Lauer, ein Lehrling des Williams, gerieth bei der Explosion in Brand, und sprang mit brennenden Kleidern aus dem 3ten Stockwerke in den Hof hinab. Er starb bald darauf im Hospitale. Heinrich Salomon, ein junger Mann von Lexington, der auf Williams wartete, wurde auf der Stelle getödtet. Den Körper des Unglücklichen fanden die Feuerleute nachher, als sie des Feuers Meister geworden, auf der Treppe im 2. Stockwerke. Ein Sohn des Hrn. R. A. Madison wurde von den herabfallenden Mauerstücken schwer verwundet. Hr. Williams, der aus dem Fenster des 2ten Stockwerkes sprang, verrenkte den Fuß und wurde sonst beschädigt. Miß Merrett, seine Schwägerin, beschädigte sich ebenfalls, als sie aus dem Fenster sprang. Capt. R. M. Moore, dem Steine auf den Kopf fielen, wurde leicht beschädigt. Gleichzeitig wurde ein Karrenpferd scheu, ging durch und warf den Treiber auf das Pflaster, so daß er eine gefährliche Wunde am Schädel bekam.

Man glaubt, daß das Unglück durch das Raketenbohren, mit welchem Lauer beschäftigt war, verursacht worden sei. Hr. Williams leidet einen Schaden von ungefähr 2-500 Thalern. Die Herren Seybold und Millson, welche unter der Wohnung des Williams Stohre haben, erlitten durch das herabströmende Wasser bedeutenden Schaden. Republik'r.

Volks Justiz. — In Charleston, Indiana, wurde vor einigen Tagen ein gewisser Davis in einer Schenkwirthschaft erschlagen. Die Bürger hielten eine Versammlung und ersuchten den Mann, in dessen Schenkstube der Mord begangen wurde, in Zukunft keine geistige Getränke auszuschenken. Als sich derselbe weigerte, dem Begehr seiner Mitbürger zu willfahren, nahmen sie die Fässer und Flaschen auf die Straße, und leerten dieselben aus; dem Schenkwirthe bezahlten sie den Kostenpreis. Gleichzeitig beschlossen sie auch, in Zukunft keine geistige Getränke in Charleston ausschenken zu lassen.

Präsident Polk will mehre kleine Kriegsschiffe an die Küste von Yucatan senden, um den unglücklichen Weißen nöthigenfalls Schutz gegen die Indianer zu gewähren.

In Boston und den andern Neuengland Städten soll ein freiwilliges Regiment ausgerüstet werden, um den Yucatanesern im Kampfe gegen die Indianer beizustehen.

Wahl in Jowa. — Nach den offiziellen Wahlberichten ist Harlan (Whig) mit 75 Stimmen Mehrheit über Benton jr. (Locofoco) zum Superintendenten des Unterrichtswesens erwählt.

Entsetzliche Mordthat.—Bei Garlandsville, Mississippi, wurde am 11. April ein gewisser Dr. Longg, seine Frau, seine beiden Kinder und seine Mutter ermordet. Man glaubt, daß drei Neger die entsetzliche That verübten.

Entsetzlich. — In Dinwiddie Caunty, Virginien, erschoß am 15. April eine Frau Moody, ihren eigenen Vater, Namens Nunnelly. Letzterer ergab sich oft der Völlerei und mißhandelte in diesem Zustande seine Familie. Rep.

Doktor Swaynes große Erfindung.

Seit der Erfindung von

Doctor Swayne's

schätzbarer Medizin

sind Tausende zur völligen Gesundheit wieder hergestellt worden, die, wenn sie diese Medizin nicht gebraucht hätten, schon längst im Grabe wären.

Noch ein lebender Zeuge.

Leset mit Bewunderung die wunderbare Kur, die durch Dr. Swaye's zusammengesetzten Wildkirschen-Syrup bewirkt worden ist.

Philadelphia, Jan. 25 1847.

Dr. Swayne—Lieber Herr: Als Gerechtigkeit gegen Sie, und eine Pflicht die ich der leidenden Menschheit schulde, gebe ich mit Vergnügen mein Zeugniß und mache der Welt die wunderbare Wirkung und große Kur, welche Ihr Wildkirschen-Syrup, unter den ungünstigsten Umständen, an mir bewirkt hat, bekannt. Ich wurde von einem schweren Husten, Blutspeien, heftigen Schmerzen in der Seite und Brust, befallen, welche mein Gemüth so niederbrachen, daß mein Arzt glaubte, mein Fall sei außer dem Bereiche ärztlicher Hülfe, und alle meine Bekannten glaubten ich würde sterben; aber Dank sei Ihnen und Ihrer großen Erfindung, ich bin jetzt ein gesunder Mann, u. wurde beinahe von einem Skelette zu einem fleischigten und gesunden Manne, als ich vor einigen Jahren war, hergestellt; und ich werde mit Vergnügen einige Auskunft geben, die meinen Fall betreffen, wenn man anruft an meiner Wohung, in der Mechanicstraße, dritte Thür unterhalb der George, Northern Liberties.

Jacob Painter.

Certifikate wie das Obige werden täglich von allen Vierteln der Erde erhalten.

☞Das Publikum wird gewarnt vor Fälschungen. Der ächte Syrup wird allein zubereitet von Dr. Swayne, N. W. Ecke der 8ten und Racestraße, Philadelphia.

Zum Verkauf bei **John Ritter und Comp.** **England und McMaken und Dr. J. Marschall,** Agenten für Reading.

Verheirathet.

—durch den Ehrw. Wm Pauli, am 7ten Mai, Herr John Schädel mit Miß Maria Porge, von Elsaß.

—durch den Ehrw. Jacob Miller, am 7ten Mai, Herr Elijah Kemp mit Miß Maria Kachel, beide von Brecknock

—durch den Ehrw. D. Ulrich, am 22. April, Herr Jacob Schäffer, von Schuylkill Caunty, mit Miß Maria Schäffer, von Bethel. — Herr Wm. Franz, von Bethel, mit Miß Maria Stamm, von Tulpehocken. — am 27sten, Hr. Samuel R. Kerschner, Kaufmann, von Bernville, mit Miß Maria Lindemuth, von Stauchsburg.

—durch den Ehrw. Isaac Röller, am 7ten Mai, Herr David Schäffer, von Richmond, mit Miß Esther Anna Christ, von Maxatawny. —Herr Jacob Bloch mit Miß Carolis Boots, beide von Langschwamm.

Starb.

—am 4. Mai. in Wallnußtaun, Frau Catharina Deischer, an Alterschwäche, im 80sten Lebensjahre.

—am 5ten Mai, in Rockland, Charlotte Diener, an der Brustentzündung, im 66sten Lebensjahre.

—am 3. Mai, in dieser Stadt, an der Auszehrung, Margaret Fösta, Gattin von Samuel Fösta, im 50sten Lebensjahre.

—am 27. Arril, in Nord Heidelberg, Joseph Bickel, Sohn von Joseph Bickel, im 28sten Lebensjahre.

—am 1. Mai, in Baumstaun, John Hechler, Sohn von Samuel Hechler, im 11ten Lebensjahre.

—am 8. Mai, in dieser Stadt, Catharina Simon, Ehefrau von John Simon, jr.

—am letzten Freitag Morgen um 3 Uhr, in dieser Stadt, Catharina Merget, Ehefrau von Jacob Merget, im 39sten Lebensjahre.

—am letzten Donnerstage, in dieser Stadt, ganz plötzlich, Johannes Morain, Sohn von Edward Morain, im 5ten Lebensjahre.

—am 2ten Mai, in der Stadt Baltimore, Oberst Johann H. Schuchtz, ein alter Offizier der Peñsylvanischen Revolutionsarmee, im 96sten Jahre seines Alters.

Der wohlfeilste und einzige Platz, wo die allergrößte

Verschiedenheit von Oefen

zu haben ist, aus dem besten gereinigten Eisen verfertigt, ist an

Hill und Klein's

Groß- und Kleinverkauf Stohren Manufaktur, No. 233 Nord Zweite Straße, über der Wein, und 55 Callowhillstraße, oberhalb der zweiten,

Philadelphia,

Welche zum Verkauf anbieten, ein vorzügliches Assortement, bestehend aus den verbesserten *Air Tight Complete*, den neuest verbesserten und berühmten *Empire Cook*, **Leibrandt's Ole Bull Rochöfen, Philadelphia** *Air Tight* und vielen andern, von den besten gangbaren Oefen die im Markte sind. Rufet an und besichtiget ihren Vorrath, ehe ihr kaufet, wir werden **wohlfeil** verkaufen. Händler werden ihren Vortheil befördern, wenn sie **von uns kaufen.**

Philadelphia, Mai 16. 1J.

Rothes Sohl-Leder.

Die Unterschriebenen sind so eben von Neu York zurückgekehrt, wo sie das größte Assortement von **rothem Sohl-Leder** gekauft haben, welches jemals in dieser Stadt angeboten worden, welches sie wohlfeil verkaufen werden. Händler werden es vortheilhaft finden wenn sie ihren Vorrath untersuchen, be vor sie sonstwo kaufen.

H. F. Felix und Co.

No. 1., N. W. Ecke der Penn u. 5t. St. Reading, Mai 16. 6v.

Einladung zur Subscripton—nur 37½ C.

Abenteuer in Mexiko,

Während siebenmonatlicher Gefangenschaft im Innern,—indem der Verfasser nebst zwei andern amerikanischen Bürgern durch Canales Guerilla-Bande bei Camargo gefangen genommen, nach Validolid, jenseits der Stadt Meriko transportirt und in die Sklaverei verkauft worden;—enthaltend

eine Menge romantische Abenteuer,

Beschreibung des Landes, Bodens, Klimas und der Produkte; der Hülfsquellen, Naturwunder und Alterthümer; der Cities, Städte, Haciendas und Ranchos; des Kirchenreichthums und Einflusses der Geistlichkeit; der Regierung und des Volkes, nebst dessen Sitten und Gebräuchen, des gesellschaftlichen Lebens und der Vergnügungen. Ferner: Beschreibung der Kampfplätze, endliches Entwischen und gefahrvolle Reise nach den Ver. Staaten.—Mit Hinsicht auf den Krieg und die endliche Bestimmung des Landes. Von C. Donnavan.—*Copyright secured.*

Dieses Werk wird ungefähr 200 Seiten in schöner Schrift und auf gutem Papier enthalten, und wird Unterschreibern, geheftet zu 37½, oder gebunden zu 50 Cents geliefert.

Henry Hawrecht.

Kutztaun, April 13. 1848.

☞Subscribenten auf obiges Werk werden in dieser Druckerei angenommen.

Wieder erhalten

im Stohr über der Druckerei des Beobachters, einen frischen Vorrath von

Deutschen Rauchtaback.

Desgleichen einen frischen Vorrath von

Deutschen und Französischen Schnupf-Taback,

in Halbpfund-Packeten.

Reading, den 9. Mai.

Scrofula.

Hrn. Rowand und Walton — Meine Herren —Für das Wohl des Publikums und Derer die so leiden wie ich gelitten—steht es Ihnen frei dieses Zeugniß zu gebrauchen, wie Sie es für gutfinden.

Nachdem ich über ein Jahr gelitten hatte an einigen schmerzlichen Beulen an meiner rechten Schulter, die einen Raum von beinahe neun Zoll im Umfange bedeckten. Ich wurde bewogen an Ihrer Office anzurufen, um Hrn. Isaac Brooks zu sehen, mit dem ich bekannt war, und da seine Kur so merkwürdig war daß sie alle Zweifel entfernte, begann ich dieselbe Medizin, **Dr. Cullen's Indian Vegetable Panacea,** zu nehmen. Ich habe die vorgeschriebene Anzahl Flaschen nicht gebraucht, bin aber froh sagen zu können, daß ich ganz geheilt bin.

Es wird mir Vergnügen machen irgend jemand zu sehen, der es für gut hält für weitere Auskunft bei mir anzurufen, in meinem Hause in der Süd-Juniperstraße, einige Thüren über der Prucestraße.

Mellen Grubb, Maurer.

Philadelphia, Juni 22. 1847.

Ringwurm (TETTER.)

Herren Rowand u. Walton. Meine Herren. Mit Vergnügen gebe ich Ihnen die Einzelheiten einer Kur, welche an mir bewirkt worden, durch Ihre rechtlich berühmte "Dr. Cullen's Indian Vegetable Panacea." Ich war seit etwa zehn Jahren geplagt mit Tetter an meinem Körper und Händen. Es war sehr lästig und hinderlich. Ich probirte Schmieren, aber ohne Linderung. Vorigen Winter bekam ich einige Flaschen von Ihrer Panacea; das Jucken war bald vorbei und ich hatte die Medizin nur kurze Zeit genommen, als an verschiedenen Theilen meines Körpers Schweren sichtbar wurden. Als die Schweren verschwanden ging der Tetter mit denselben und ich bin nun ganz wohl Ich würde gewiß die Panacea Allen empfehlen die gleich leiden.

John W. Hazleton.

Mullenhill, Gloucester Caunty, N. Jersey. April 17. 1847.

Hr. Hazleton ist ein sehr respektabler Bauer, und wohlbekannt als ein Temperenz Redner und Moral-Reformer, bei dem Volke der unteren Caunties von Neu Jersey.

R. und W.

Rothlauf.

Aufmunterung. Für den Nutzen der Leidenden gebe ich Ihnen frei eine Angabe von meiner Constitution, bevor ich den Gebrauch von Dr. Cullen's Indian Vegetable Panacea begann. Vor etwa vier Jahren fing mein Bein an zu schwellen, wurde inflammirt und schmerzte. Die Krankheit wurde "Rothlauf" genannt. Ich gebrauchte die gewöhnlichen Heilmittel, aber ohne Erfolg, außer in einem Falle, wo ich eine Medizin probirte, die in einem „Kalender" angezeigt war, welche statt zu heilen, das Fleisch bis zum Knochen wegfraß, und mein Bein wurde sehr lästig und ich begann zu fürchten, daß etwas Schlimmes daraus entstehen möchte. Herr Thornton, mein Nachbar, nahm Ihre Panacea für ein scrovulöses wehes Bein u. hatte viel Linderung [er ist nun gesund] und eben so eine mir bekannte Dame. Durch ihre Vorstellungen wurde ich bewogen bei Ihnen anzurufen, und da Ihr Anerbieten so billig war, gab es mir Vertrauen in Ihre Medizin. Ich begann sie zu gebrauchen und in weniger als drei Monaten war ich ganz geheilt—mein Bein ist durchaus gesund und da schon einige Monate vergangen sind, habe ich nicht die mindeste Furcht vor einem Rückfalle.

Ich gebe mit Vergnügen dieses Zeugniß, hoffend, daß Andere dadurch bewogen werden das zu probiren, was ich für eine der besten Medizinen halte, die jemals dem Publikum angeboten wurden Es würde mir viel Vergnügen machen, einige Zeit Diejenigen zu sehen, die weitere Auskunft wünschen in Betreff der Panacea, in meiner Wohnung No. 240 Carpenterstraße, zwischen der 8 u. 9ten, Nordseite. William Flemming.

December 20. 1846.

Groß und Kleinverkauf bei **Rowand und Walton,** Eigenthümer, 376 Marktstraße, Philadelphia, Pa.

England und McMaken, J. V. Lambert und Joseph L. Packer, Reading, Pa.

J. S. C. Martin, Pottsville, Pa.

J. B. Falls, Minersville, do.

Wunder und Braun, Schuylkill Haven, do.

Dr Sellers, Pottstaun, Pa.

Mai 9. 1848. 2M.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel:	per	Read.	Phila
Waizen	Bsch.	1 35	1 39
Roggen	"	75	78
Welschkorn	"	50	51
Hafer	"	40	42
Flachssaamen	"	1 30	1 35
Kleesaamen	"	3 50	3 75
Timothysaamen	"	2 50	2 50
Kartoffeln	"	50	50
Salz	"	45	40
Gerste	"	65	65
Roggenbranntwein	Gall.	25	22
Aepfelbranntwein	"	30	33
Leinöl	"	80	80
Flauer (Weizen)	Bär'l.	6 75	6 25
do (Roggen)	"	4 00	3 87
Schinken	Pfd.	9	9
Schweinefleisch	"	6	6
Rindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	8	9
Faßbutter	"	20	20
Hickoryholz	Klaft.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	4 00	5 00
Gyps	"	5 00	4 75

Kurze Uebersicht der Märkte.

Philadelphia, Mai 13. 1848.

Viehmarkt. — Im Markte waren 1380 Schlachtochsen, mit Einschluß von 600, die nach Neu York gingen; 240 Kühe und Kälber, 750 Schweine und 955 Schaafe.

Preise. Schlachtochsen $5½ bis 7¾, die 100 Pfund. Milchkühe brachten $18 bis $32; Springer $14 bis $26; trockne Kühe $8 bis $15. Schweine wurden verkauft zu $4 bis 4¾ die 100 Pfund. Schaafe wurden zu $1½ bis 4, das Stück, verkauft.

Oakeley's

Zusammengesetzter, gereinigter Syrup oder flüssige Extrakt von

Sarsaparilla.

Diese Preparation hat jetzt die Probe schon viele Jahre bestanden und wurde als die beste Medizin befunden zur Heilung von Hautausschlägen, Gesichtpocken, Geschwüren, Knochenschmerzen, Tetter, weißer Geschwulst, Scrofula, chronischen Rheumatismus u. alle Unordnungen die von unreinem Blute und unbedachten Gebrauch v. Opium ꝛc. herrühren.

Diese Medizin muß sich selbst empfohlen haben, sonst würde sich die Nachfrage dafür nicht so vermehrt haben. Da viele Leute die Kosten anwenden aus der Ferne dafür zu senden, weil sie nicht wissen daß sie es in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft haben können, deßhalb wird die folgende Liste der Agenten in Berks Caunty bekannt gemacht. Wenn die leidenden Certifikate von Kuren zu sehen wünschen, die durch dessen Gebrauch bewirkt worden, so können sie viele davon an den Stohren der Agenten, welche richtig bestätigt sind, finden. Wenn sie die dadurch geheilten Personen zu sehen wünschen, können sie nach deren Wohnungen in Reading und der Umgegend gewiesen werden, wenn sie anrufen am Stohr des Eigenthümers, in der Nord 5ten Straße, Reading.

Agenten für Berks Caunty.

Heidenreich und Kutz, Kutztaun.
John Beiteman, Hamburg.
Scheisly und Sellers, do
Levi R. Gilbert, Neu Berlin.
John Yokum, Neu Stohr-Kirche.
Peter Marquart, Texas, Amity Taunsch.
B Mintzer, Pottgrove, Montgomery Co.
George Klein, jr., Amity.
John Höffner, Sinking Spring.
Filbert und Parks, Amity.
Samuel Moore, Stauchsburg.
Dollman Berritt, Langschwamm.
Laucks und Glaze, Friedensburg.
Van Reed und Ludwig, Douglaß.
Wm. Fischer, Heidelberg.
Wm. W. Weigley, Schäferstaun.
Jacob H. Engel, Preißtaun.
J. und J. H. Mohr, Mohrsville.
George Merkel, Grünwitsch.
J. M. Bechtel, Hereford.
H. und N. Brobst, Millersburg.
H. S. Getz, Maxatawny.
Samuel Lobach, Lobachsville.
F. Seltzer, Laurenzville.
Jacob Treichler, Washington.
C. K. Schultz, do
H. D. Boyer, Boyerstaun.
H. B. Rhodes, do
Samuel Treichler, Hereford.
David Schultz, do
Benneville Griesemer, Oley.
A. P. Cleaver, do
Close und Boyer, Exeter.
J. Gabel, Peik.
Jacob Klein, Bern.
W. und J. Vanderslice, Womelsdorf.
R. H. Rhodes, Unionville.

Die Unterschrift von **Geo. W. Oakeley,** in Schreibdinte, wird jederzeit auf dem Umschlage einer jeden Flasche zu finden sein.

Februar, 29. 6M

John. S. Richards,

Rechts-Anwalt, (Lawyer.)

Hat seine Amtsstube nach der Penn-Straße verlegt, in das Gebäude welches früher benutzt wurde als die Berks Caunty Bank.

Reading, April 11. 1848. 3mt.